

# BERICHTE UND NACHRICHTEN

## Dr. med. Alfred Bauer zum Gedenken

Am 14. Oktober 1974 verstarb plötzlich Dr. med. Alfred Bauer, Badearzt in Bad Rothenfelde, im Alter von fast 68 Jahren. Alle, die mit ihm längere Zeit zu tun hatten, werden mit Erschütterung die Kunde von seinem Hinscheiden vernommen haben bzw. vernehmen. Mich persönlich traf die Nachricht von seinem Heimgang besonders schmerzlich, denn ich war ihm viele Jahrzehnte freundschaftlich verbunden. Bereits in den 30er Jahren lernten wir uns bei den von Professor Dr. Jacob-Friesen für Heimatpfleger und Freunde der niedersächsischen Vor- und Frühgeschichte veranstalteten Kursen kennen, die von dem damals jungen Dr. Alfred Bauer und seinem Vater eifrig besucht wurden. Die Verbindung zu Bauer jun. ist seit dieser Zeit nicht abgerissen. Sie bestand im wechselseitigen Geben in vollster Harmonie.

Mit dem Ableben von Dr. Bauer erleidet die nordwestdeutsche Vor- und Frühgeschichtsforschung einen unersetzlichen Verlust. Er hatte sich so in die Fragestellungen unseres Faches eingearbeitet, daß er als gleichberechtigt mit den amtlich eingesetzten Prähistorikern galt. Davon zeugen seine zusammenfassenden Veröffentlichungen, von denen ich die über „Die jungsteinzeitlichen Grabdenkmäler und Bodenfunde des Stadt- und Landkreises Osnabrück“ und über „Die Funde der Römischen Kaiserzeit im Stadt- und Landkreis Osnabrück“ herausstelle. Sie sind zumeist in den „Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück“ erschienen. Diese Zeitschrift, in der noch sehr viele weitere Aufsätze aus seiner Feder gedruckt sind, war das Hauptpublikationsorgan von Dr. Bauer.

Durch seine Arbeiten ist für das Osnabrücker Gebiet ein Forschungsstand erreicht worden, der für manche anderen Landschaftsteile Niedersachsens beispielhaft ist und auf dem die archäologische Forschung und Denkmalpflege weiter aufbauen kann.

Die meisten Neufunde im Osnabrücker Raum sind durch Dr. Bauer gerettet worden. Er scheute keine Mühe, unermüdlich ihren Spuren nachzugehen. Gar nicht abschätzen läßt sich, wie viele Tage jährlich er als Heimatpfleger unterwegs war, obwohl ihn seine umfangreiche Tätigkeit als Arzt, der er mit größter Gewissenhaftigkeit nachging, bereits ganz ausfüllte. Aus seinem Vorgehen spricht ein Idealismus, dem heutzutage Seltenheitswert zukommt.

Das von Dr. Bauer geborgene Material gelangte zum großen Teil in das Museum der Stadt Osnabrück. Hie und da wurde ein Stück „seinem Museum“ in Bad Rothenfelde zugeordnet, in das schon sein Vater sehr viel Zeit und Geld investiert hatte. Der Sohn setzte das Werk im verstärkten Maße fort.

Dieses Museum ist in einem eigenen Haus untergebracht und der Öffentlichkeit zugänglich. Es beherbergt nicht nur eine vor- und frühgeschichtliche Abteilung, sondern auch eine geologisch-mineralogische, eine volkskundliche und eine numismatische. Einen weiteren Bestandteil bildet die historische Ausstellung, die der Geschichte des Fürstentums Osnabrück vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart gewidmet ist. In allen Räumen wird eine Schau heimatlicher Geschichte geboten, die ihresgleichen sucht. Neuerdings hat die Gemeinde Bad Rothenfelde die Wartung des Gebäudes übernommen; die Sammlungen bleiben aber im Besitz der Familie Bauer.

Wer einmal an einer Museumsführung durch Dr. Bauer teilgenommen hat, kann ermessen, daß er nicht nur auf dem Sektor Vor- und Frühgeschichte ein Fachmann war, sondern daß er auch die genannten übrigen Disziplinen beherrschte.

Er war erfüllt von den Geschehnissen in dem Bereich Osnabrück von der ältesten Vergangenheit bis in die Jetztzeit. Seine Begeisterung strahlte aus. Möge sein selbstloses Handeln Früchte tragen und mögen jüngere Kräfte auf breiter Basis weiterarbeiten. Mit Dr. Bauer ist ein ungewöhnlicher Mann von uns gegangen, dem Bad Rothenfelde, der Kreis Osnabrück und die weitere Umgebung, die Heimatkunde, die Denkmalpflege und die Wissenschaft sehr viel zu danken haben. Er wird einem großen Kreis von Menschen unvergessen bleiben.

K. Tackenberg



Alfred Bauer †